

## Gemeinde Jaun

Dorfstrasse 10  
1656 Jaun (FR)



REC 113

16 SEP. 2024

Tel: 026 929 86 00  
gemeinde@jaun.ch  
www.jaun.ch

Jaun, 11. September 2024

Reçu
AX 18 SEP. 2024 2023-DWIE-205
Origin
SJ

Direktion für Raumentwicklung,  
Infrastruktur, Mobilität und Umwelt  
Herr Jean-François Steiert  
Staatsrat und SJSD-Vorsteher  
Chorherrengasse 17  
1701 Freiburg

### **Revision des Sachplans Materialabbau und Änderung des kantonalen Richtplans öffentliche Vernehmlassung Stellungnahme**

Sehr geehrter Herr Staatsrat und Direktor  
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir beziehen uns auf Ihren Brief vom 11. Juni 2024 in oben stehender Angelegenheit und nehmen dazu wie folgt Stellung:

In den letzten Jahren haben Ereignisse von Starkregen, eventuell begleitet mit Hagel, in kleineren lokalen Gebieten drastisch zugenommen. Ein Phänomen dieser neuen Art von Unwetter ist, dass sehr viel Material im Bachbett abgelagert wird (vermutlich durch das plötzliche Zurückgehen des Wassers). Die Bachbette werden immer mehr aufgefüllt und es ist sinnlos, dies mit neuen Bauten gegen ein Hochwasser-Ereignis abzuschirmen.

Auch sind Rückhaltebecken mit Geschiebefängen, die im Bachverlauf angelegt wurden, nach heftigen Regenfällen immer wieder überfüllt und müssen entleert werden. Es entstehen Kosten bei der Entnahme und die Frage ist immer auch, wohin mit dem Material. Es ist ja unsinnig solches Material weit weg zu führen und dafür noch Deponiegebühren bezahlen zu müssen.

Die Gemeinde Jaun kann es sich nicht leisten, jedes Jahr mehrere 10'000 Franken für solche Massnahmen aufzuwenden.

Im Sachplan Materialabbau wird erwähnt, dass der Materialabbau in Oberflächengewässern nicht möglich ist. Wir kennen diese Grundlage nicht im Detail, aber eine Entnahme von neu eingeschwommenen Material wird wohl immer erlaubt sein. Ansonsten müsste sich der Kanton mit anderen Kantonen dafür beim Bund einsetzen. Gefüllte Bachbette will niemand in der Schweiz.

Im trockenen Sommer 2022, als das Wasser insbesondere auf den Alpen zur Neige ging, mussten wir feststellen, dass für solche Situationen keine brauchbaren Wasserentnahme-Stellen für Helikopter vorhanden sind.

Auch mit viel Glück wurde der Kanton von Waldbränden verschont. Sollte ein Waldbrand ausbrechen ist die Löschwasserversorgung primär aus den vorhandenen Bächen zu entnehmen, unter anderen auch im hinteren Teil, sowie in den Seiten-Tälern der Gemeinde Jaun, in welchen überhaupt keine Trinkwasserinfrastruktur vorhanden ist. Hier fehlen kleine "Seen" im Bach, von wo aus man Löschwasserleitungen starten könnte.

Aus oben stehenden Tatsachen beantragen wir folgendes:

- Die genehmigten Materialabbau-Betriebe müssen das Material in den Auffangbecken übernehmen. Dafür bezahlen sie die verbleibenden Restkosten (nach Abzug der Subventionen) zum Herausholen und Transport von diesem Material.
- Die Gemeinden und der Kanton definieren zusammen auf allen kritischen Bächen mit viel Materialablagerungs-Zonen, in welchen das kürzlich zugeführte und liegengeliebene Material auf mindestens die ursprüngliche Sohle entfernt werden soll. Auch dieses Material sollen die Materialabbau-Betriebe übernehmen müssen und die Restkosten tragen.
- Weiter soll jeden Kilometer oder wo der Platz es erlaubt, kleine Seen im Bach entstehen (z.B. 5-10 m Tiefe). Einerseits damit die Fische sich im Sommer bei den neuerdings sehr geringen Wassermengen kühlen können und andererseits damit Helikopter und Feuerwehr natürliches Tränke- und Löschwasser vorrätig haben. Bei einem Unwetter wird diese Tiefe zuerst mit 1'000 m<sup>3</sup> Material gefüllt.

Vom freiburgischen Jahresverbrauch könnten vielleicht 10 % Kies aus den Ablagerungen der Bachbette gewonnen werden. Heute wird das weggeführt und deponiert oder es liegt im Bachbett und verursacht in Zukunft grössere Schäden durch Hochwasser. In Zukunft kann dies ein wichtiges Puzzleteil für die Materialversorgung des Kantons Freiburg werden.

Wir danken Ihnen für die Kenntnisnahme unserer Stellungnahme und wünschen alles Gute.

Freundliche Grüsse

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Schreiber

  
Aldo Buchs



Der Ammann

  
Jochen Mooser